BILINGUALER UNTERRICHT

Elternabend Altenholz

21.4.22

Dr. Christine Wieckenberg

Fußstapfen,

Heimatgefühl, wunderbare Momente: Junge: I like you. Ich: I like you too. Er: I like you three.

Warum bin ich hier?: Deswegen. Und weil ich als Dozentin eine Fortbildungsreihe für Bili unterrichte, weil ich meine 1., [illegible] zu Bili, in Altenholz promoviert habe, als Lehrerin bilingual am Gymnbasium unterrichtet habe, als Schulleitungsmitglied bili eingeführt [illegible] und bilinguales Unterrihtsmaterial bei Klett veröffentlicht habe.

& ich: Vorstellung

okay, wenn Schule sich wandelt, neue Personen neue Ideen, neue SL sich verwirklichen (Schulhunde, Bewegung, Lernen, Achtsamkeit..)

ABER: Bili ist eine so wahnsinnig gute Idee

Dr. Christine Wieckenberg, wieckenberg@denwandelwagen.de

1. und insbesondere hier.

Warum gehören Bili und Altenholz zusammen?

Altenholz hat in Bili-Kreisen einen VIP-Status/ Tradition/

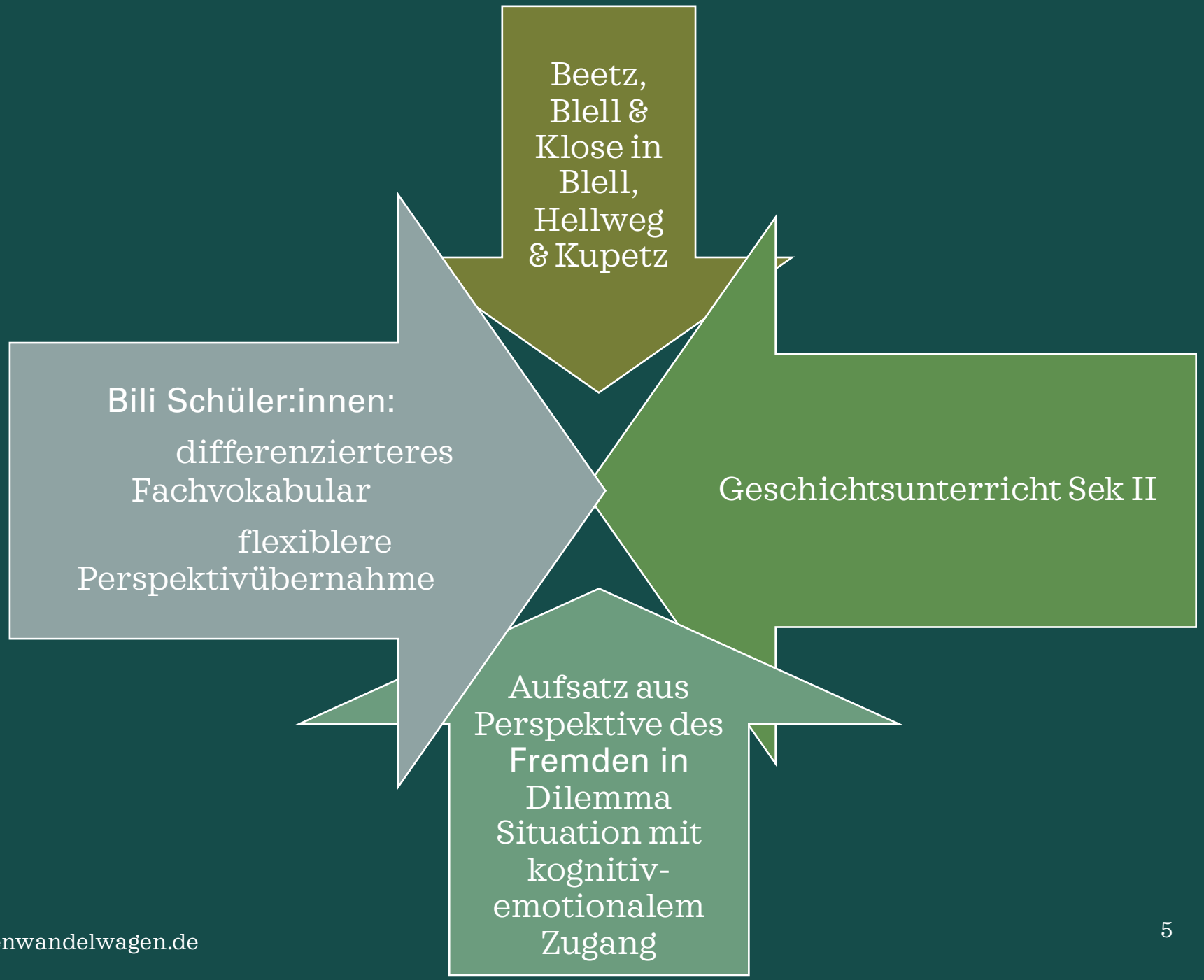
Deutschlandweit bekannt, gelebte Forschung,

ich wäre froh, wenn meine Töchter diese Chance hätten

2. Was wollen wir als Eltern unseren Kindern mitgeben?

gelebter Respekt vor Sprache und anderen Kulturen,
gerade in diesen Zeiten,
sie auf das Leben vorbereiten, Mehrperspektivität,
Förderung Fremdverstehen

Was sagt die Forschung zu Fremdverstehen?



3. Wer von Ihnen möchte NICHT, dass Ihr Kind erfolgreicher und motivierter lernt?

Was sagt die Forschung zu Motivation bzw. Motivationalen Faktoren?

Bilingualer Unterricht stärkt nicht nur Sprachkompetenz, sondern auch die Motivation der Lernenden. Lernende in bilingualen Programmen sind motivierter als Lernende in Regelprogrammen (z.B. Lasagabaster & Sierra 2009; Sylvén & Thompson 2015, Mearns, T; de Graaff, R. & Coyle, D. 2020).

Theorie: Motivationale Faktoren für "beide Fächer" verbinden sich und halten bei den meisten Lernenden über den Verlauf des Unterrichts an.

Was sagt die Forschung zur kognitiven Entwicklung?

4.1 Der Zusammenhang von kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten

Studien, die kognitive Fähigkeiten als Prädiktoren für den L2-Erwerb betrachten, finden zum Beispiel u.a. Effekte für:

- das Arbeitsgedächtnis (wie gut sich Lerner etwas merken können)
- das phonologische Kurzzeitgedächtnis (die Fähigkeit, sprachliche Laute im Gedächtnis zu halten)
- die phonologische Bewusstheit (die Fähigkeit, sich über die Unterschiede sprachlicher Laute bewusst zu sein)
- die verbale und nonverbale Intelligenz

(z.B. Dörnyei 2005, Dörnyei & Ryan 2015, Dörnyei & Skehan 2003, Kempe & Brooks 2011).

4. Ist Bili ein bisschen möglich?

Klar, Lieber ein bisschen als gar nicht, aber die Forschungsergebnisse sind eindeutig: je mehr desto besser und je früher desto besser, insbesondere am Anfang: keine Berührungsängste, kein Notendruck

Welche Effekte gibt es bei frühen intensiven Programmen unter Gelingensbedingungen (Wesche 2002, Kersten & Rohde 2015)

gleiches oder besseres Sachfachwissen

z.T. Vorteile in einigen kognitiven Fähigkeiten

gute (z.T. bessere) L1 Kenntnisse

höhere Motivation

Effekte frühen intensiven BiUs

hohe L2 Kenntnisse

Förderung benachteiligter Lerner

Dr. Christine Wieckenberg, wieckenberg@denwandelwagen.de

Effekte intensiver Programme unter Gelingensbedingungen (Wesche 2002, Kersten & Rohde 2015)

gleiches oder

z.t. Vorte in en

b K

e tion

h Ke

Förderung benachteilig- ter Lerner

BiOs

je länger und je intensiver der Kontakt zur L2, desto stärker die Effekte

Dr. Christine Wieckenberg, wieckenberg@denwandelwagen.de

WELCHE GRÜNDE GIBT ES NOCH FÜR BILI?

BESSERE SACHFACH-KENNTNISSE (SCIENTIFIC LITERACY IN DEN NAWI-FÄCHERN)

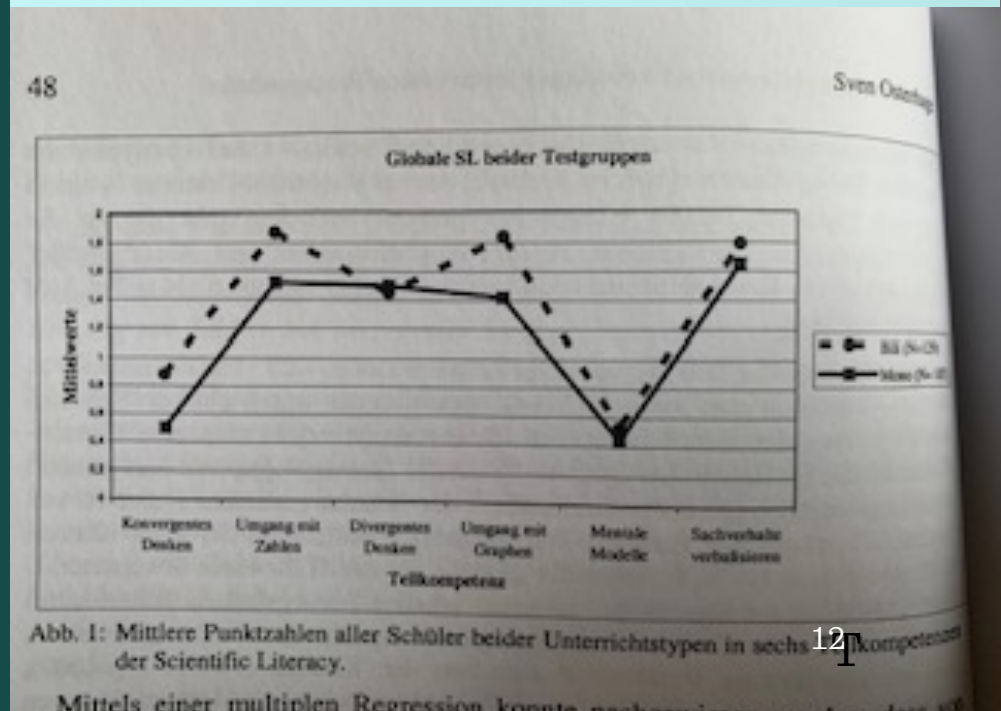
Immersive Grundschule (Kersten) wie auch bilingualer Biologieunterricht

(Osterhage in Caspari et al., S. 41-51)

3 Schulen, 9 Klassen, HB

4% besser

(nicht Wochenstunden/Klassengröße)



Wann & wo
lohnt sich bilingualer Unterricht?

- Spoiler: Überall!
- Häufig an den Gymnasien, es gibt aber Beispiele aus sämtlichen Stufen und Schulformen: Primarstufe, Sekundarstufe I und II, berufliche Schulen)
- Auch mit geringen Fremdsprachenkenntnissen können Schüler:innen profitieren
- Je eher Bili eingeführt wird desto weniger Berührungsängste und Notendruck

Dr. Christine Wieckenberg, wieckenberg@denwandelwagen.de

5. Sind Kolleg:innen für bilingualen Unterricht anwesend? Fragen Sie sich, wie es LuL geht?

Herausfordernd, neu, anders, neues Material, Sorge vor doppeltem Korrekturaufwand, oft keine Entlastungsstunden, motivierte Kolleg:innen -> engagierte Kolleg:innen, neue Chance, bereichernd durch das Fächerverbindende

6. Wovor haben Sie Angst? Was ist Ihre Sorge?
Dass Ihr Kind nicht mehr so gut Deutsch kann? Vor natürlichem Spracherwerb?

Wie hat ihr Kind Deutsch gelernt oder die Familiensprache? Haben Sie am Abendbrotstisch Präteritum geübt? Schon mit geringen Fremdsprachenkenntnissen profitieren unsere Kinder
Haben Sie Sorge, dass Ihr Kind ein Versuchskaninchen ist?
NEIN, den Bili ist nicht neu.

Ist Bilingualer Unterricht neu?
NEIN.

Geschichte des bilingualen Unterrichts

- Ersten (offiziellen) bilingualen Unterricht in Deutschland seit 1963 mit dem deutsch-französischen Freundschaftsvertrag mit Französisch als Unterrichtssprache.
- Parallel in Kanada…
- 1989 fordert KMK eine "flächendeckende" Einführung des bilingualen Unterrichts ein.
- Ab 1996 Möglichkeiten bilinguale gymnasiale Oberstufe und bilinguale Doppelabschlüsse
- In Niedersachsen werden bilinguale Angebote in 147 (Stand Nov. 2020) vornehmlich Gymnasien angeboten (www.nibis.de/schulen_635).

Welche Forschungsergebnisse kennen wir aus Kanada?

(Prof. Wode: Lernen in der Fremdsprache. Grundzüge von Immersion und bilingualem Unterricht)

L1:

Keine Benachteiligung im Fachwissen (Mathe, Nawi), sogar überdurchschnittliche Ergebnisse

Keine Entwicklungsverzögerung in der L1, manchmal kurzfristige Schwächen in der Schriftlichkeit zu Beginn von früher IM

Mündliche Leistungen besser: mein Lieblingsbeispiel die (dt) vs. die (engl)

Empathie höher

Hörverstehen besser

L2:

Lese- und Hörverstehen überragend

Produktion (Schreiben und Sprechen) nicht L1-Niveau

Beeindruckend hohe kommunikative Kompetenz

Programmwahl: frühere IM bessere Ergebnisse als mittlere/späte

Intensität wichtiger als Dauer, -> Auslandsjahr abroad

Akzent bleibt oft, genau wie grammatikalische und lexikalische Interferenzen

Vorteile: Berufswahl, kulturelle Identität

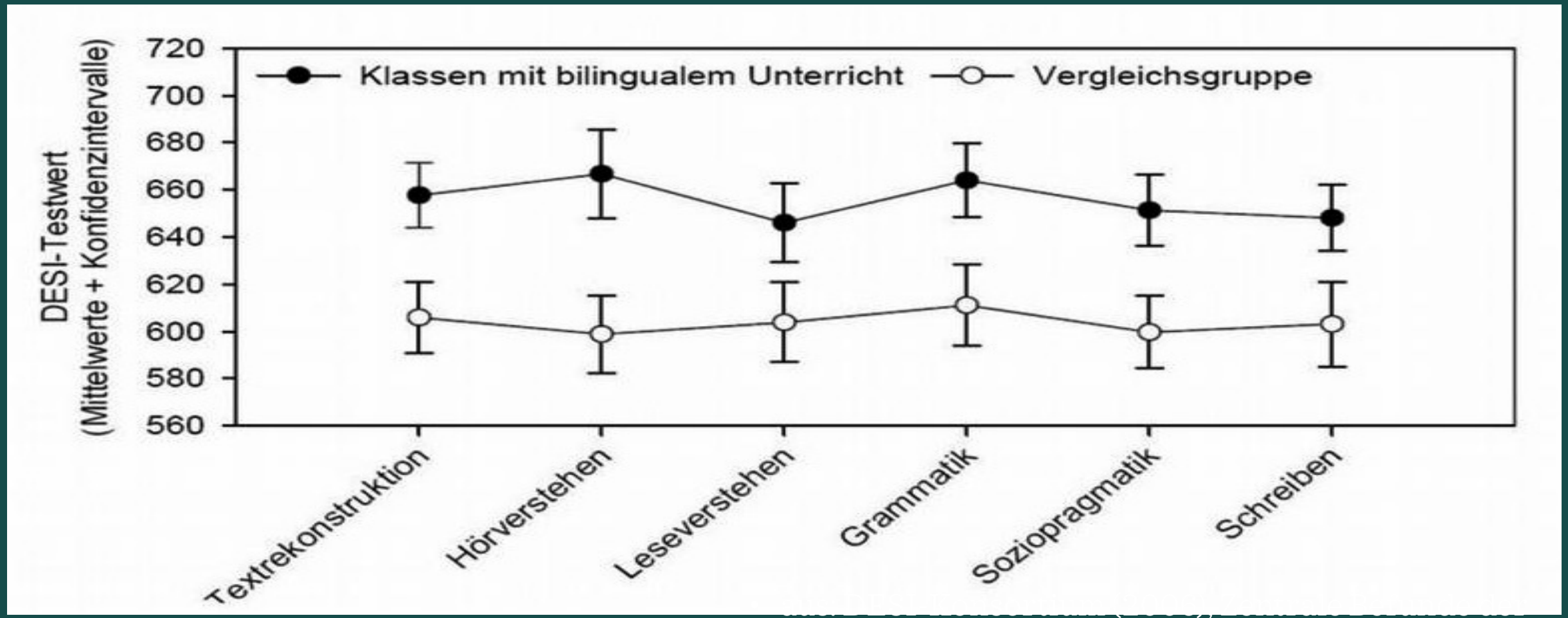
Lernschwache SuS profitieren

Welche Studie gibt es aus Deutschland?

DESI -
kurzer Einblick in die DESI-Studie (2001)

1997 KMK, -> dipf,
2007 Bericht an KMK, 11.000 Neuntklässler:innen Ziel: Leistungsstand & sprachliche Fähigkeiten

Die Ergebnisse der DESI-Studie Englisch: Bilinguale Klassen (II)

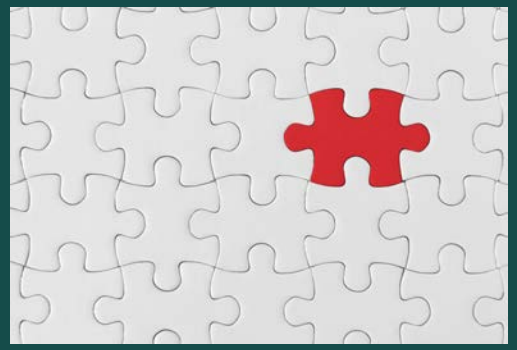


DESI-Studie, Auszug: Klassen mit bilingualem Sachfachunterricht, S. 3.

Welche Ergebnisse ergibt die DESI-Studie Englisch zu Bilingualen Klassen (I)?

- Stichprobe: Vergleich Bilis und Monos: jeweils 38 Klassen

Zusammensetzung bilingualer Klassen	➢ höherer sozialer Status ➢ Mädchen überproportional beteiligt ➢ überwiegend Gymnasiast:innen
sprachliche Ergebnisse	➢ höhere interkulturelle Sensibilisierung ➢ größere Zuwachsraten in einem Schuljahr ➢ höhere sprachliche Kompetenzen in Englisch in allen getesteten Bereichen ⇒ Vorsprung von zwei Jahren



WENN ICH ZUSAMMENFASSE UND FRAGE WELCHE CHANCEN BIETET BILINGUALER UNTERRICHT? WAS IST DANN IHR LIEBLINGSGRUND?

Sprachfehler in der L1 vermieden: neuer Zugang zu Sprache & Fach	Gemeinsames Lernen	„Anderes“ Unterrichten
Multiperspektivischer Approach	Doppeltes Durchdenken	Berufsvorbereitung
Lebenslanges Lernen	Welt in den Klassenraum holen	Fremdverstehen
Fächerverbindendes Lernen	Erhöhte L2-Kompetenz	Gemeinsames Lernen im multilingualen und -kulturellen Klassenraum
Erhöhte Motivation	Freude am Lernen	Natürlicher Spracherwerb

Dr. Christine Wieckenberg, wieckenberg@denwandelwagen.de

TI

Welche Vorteile bringt zweisprachiger Unterricht?

- Bessere Sprachkompetenz in der Fremdsprache
- Förderung der Sprechpraxis
- Abbau von Sprechhemmungen
- Umgang mit komplexen fremdsprachlichen Texten lernen
- Vorbereitung auf Studium und Beruf
- Anwendung der Fremdsprache

https://www.betzold.de/blog/bilingualer-unterricht/

Sofatutor
https://magazin.sofatutor.com/wp-content/uploads/sites/2/2019/06/BilingualerUnterricht-1-566x1024.jpg

Wenn Sie heute Abend noch nichts vorhaben oder Sie ein Kopfmensch sind oder einen akademischen Background haben, dann:

- Haben Sie vielleicht Lust das Video zur *dual immersion* in Arlington bei Washington, genannt auch reziproke Immersion, anzuschauen
- Oder
- Die Pressemitteilung des dipf zur DESI Studie zu lesen.

Und so oder so wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute und den Mut zu guten Entscheidungen
und der Claus-Rixen-Schule einen wunderbaren weiteren Bili-Weg.

Wie lässt sich Bili umsetzen?

- **2-way-Immersion**
- **Immersionsklassen**
- **Europashule/ IB**
- **Bilinguale Züge**
- **Bili im WP-Bereich**
- **Bilingualer Sachfachunterricht** (mindestens ein Fach wird für ein Halbjahr oder Schuljahr komplett bilingual unterrichtet)
- **Bilinguale Module** (einzelne Fächer oder auch mehrere Fächer im Verbund)
- **Bilinguale Projekte** (im Rahmen von Unterricht oder Projektwochen)
- Zweisprachiges Teamteaching
- Verstärkter Englischunterricht

Dr. Christine Wieckenberg, wieckenberg@denwandelwagen.de

T

Welche Forschungsergebnisse kennen wir zum Sachfachkönnen?

- Berufsvorbereitung Englisch (aber auch Französisch und Spanisch) als Wissenschaftssprache
- Scientific Literacy
- Wortschatz über den Unterricht in der Fremdsprache hinaus ausbauen
- Methodenkompetenzen in der Fremdsprache
- Abbau von Hemmungen in Sprach- und Textproduktion
- Tieferes Verständnis für einzelne Konzepte und Begriffe durch Zweisprachigkeit

DESI Studie: 1997 KMK, 2007 Bericht an KMK, 11.000 Neuntklässler:innen Leistungsstand & sprachliche Fähigkeiten

- **DESI - Die Vorstellung der DESI-Studie DESI steht für Deutsch-Englisch-Schülerleistungen International**, wobei „International“ nicht zutrifft, da an dieser Studie nur deutsche Jugendliche teilnahmen.

- Die **Kultusministerkonferenz** gab nach dem Beschluss von 1997 diese **Studie 2001** als Lernstands- und Evaluationsstudie beim **DIPF**, dem deutschen Institut für pädagogische Forschung in Frankfurt, in Auftrag. Es wurde ein interdisziplinäres Konsortium einberufen, bestehend aus Sprachwissenschaftlern, Fachdidaktikern, empirischen Pädagogen und Psychologen.

- Die **Ziele** der Studie waren **Aussagen zum Leistungsstand** und den **sprachlichen Fähigkeiten von Neuntklässlern in Deutsch und Englisch** zu treffen und den **Einfluss von schulischen und personalen Faktoren** zu klären. Die Studie sollte Daten für 1. **bildungspolitische Reformen, 2. Lehrbuch- und Unterrichtsgestaltung und 3. Lehrerfortbildungen liefern, 4.** einen **Vergleich der Schularten** ermöglichen und **5. außerdem einen Beitrag zu einer positiven Evaluationskultur an Schulen leisten**.

- Dafür wurden bis 2002 die **Lehrpläne für Deutsch und Englisch** der Bundesländer gesichtet geeignete **Testbereiche festgelegt** und **Aufgaben entwickelt**, die im Herbst 2002 in vier Bundesländern **pilotiert** wurden. Die eigentlichen Tests fanden an zwei Messzeitpunkten, **September/ Oktober 2003 und Mai/ Juni 2004**, statt. **219 Schulen, davon 38 mit bilingualem Profil**, und damit insgesamt fast **11.000 SchülerInnen (10.939 beim ersten, 10.632 beim zweiten) der neunten Klassen aller Schulformen** (Gymnasien, Realschulen, integrierten Gesamtschulen und Hauptschulen) nahmen teil. Nach den Tests wurde an die Schulen ein **Feedbackbogen mit den Ergebnissen geschickt.**

- 5. die 65-seitige Kurzfassung der Studie wurde 2006 vom DIPF an die KMK übergeben, eine Monographie mit dem allgemeinen Titel „Sprachliche Kompetenzen“ erschien 2007.

Literatur: Bili

Byram, M. (1997). Teaching and Assessing Intercultural Communicative Competence. Clevedon: Multilingual Matters.

Caspari, D.; Hallet, W.; Wegner, A; Zydatiß, W. (Hrsg) (2007): Bilingualer Unterricht macht Schule. Beiträge aus der Praxisforschung. Peter Lang.

Coyle, D.; Hood, P.; Marsh, D. (2012): CLIL Content and Integrated Learning. Cambridge University Press.

Dausend, H. (2014). Fremdsprachen transcurricular lehren und lernen: Ein methodischer Ansatz für die Grundschule. Tübingen: Narr Verlag.

Deller, S., Price, C. (2007). Teaching other Subjects through English. Oxford: Oxford University Press. Doff, S. (2010). Bilingualer Sachfachunterricht in der Sekundarstufe: Eine Einführung. Tübingen: Narr Verlag.

DESI-homepage, http://www.dipf.de/desi/index.htm

DESI-Konsortium (2006), *Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Zentrale Befunde der Studie Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International (DESI)*, Frankfurt: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung.

DESI-Konsortium (2006), Klassen mit bilingualem Sachfachunterricht: Englisch als Unterrichtssprache, Auszug: Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Zentrale Befunde der Studie Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International (DESI), Frankfurt: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung.

Fehling, S. (2005), *Language Awareness und bilingualer Unterricht: Eine kompakte Studie.* Die Zeit (2006), Oft sind Lehrer zu ungeduldig. Über guten und schlechten Deutsch- und Englischunterricht gibt eine neue Studie Auskunft, *Die Zeit*, Interview 9.3.2006, Nr. 11.

Diesterweg (Hrsg.) (2005), Heterogenität: Viele Wege führen zum Lernziel, *At Work*, 9, S. 3-5.

Ditton, H., Merz, D. & Edelhäußer, T. (2002), Einstellungen von Lehrkräften und Schulleiter/innen zu zentralen Testuntersuchungen an Schulen, *Empirische Pädagogik* 16, 1, S. 17-33.

Elsner, D., Kessler, J.-U. (Eds.) (2013). Bilingual Education in Primary School: Aspects of Immersion, CLIL, and Bilingual Modules. Tübingen: Narr Verlag.

English Academy, *Zusammenfassung der DESi-Ergebnisse*,Diesterweg, www.The-english-academy.de.

Literatur: Bili

Eurydice (2006), Content and Language Integrated Learning (CLIL) at school in Europe, www.eurydice.org

Fehling, S. (2002), Methodische Überlegungen zur Forschung von *Language Awareness*, In: Breidbach, S., Bach, G. & Wolff, D. (Hrsg.), *Bilingualer Sachfachunterricht. Didakik, Lehr-(/Lernforschung und Bildungspolitik zwischen Theorie und Empirie*, Frankfurt: Peter Lang.

Fehling, S. (2003), Der Einfluss von bilingualem Unterricht auf die Entwicklung der Language Awareness, *Empirische Pädagogik* 17, 3, S. 332-346.

Fehling, S. (2005), *Language Awareness und bilingualer Unterricht: Eine kompakte Studie*.

Finkbeiner, C. (2002) (Hrsg.), *Lehren und Lernen in zwei Sprachen. Bilingualer Unterricht*, Hannover: Schroedel.

Hallet, W. (2007), Zwischen Bildungsstandards und Mehrsprachigkeit: Kompetenzerwerb im bilingualen Unterricht, In: Bosenius, Donnerstag & Rohde, S. 17-36.

Hallet, W., Königs, F. G. (2013). Handbuch Bilingualer Unterricht: Content and Language Integrated Learning. Seelze: Klett Kallmeyer.

Hasberg, W. (2007), Historisches Lernen - bilingual? Vorgaben für den englischsprachigen Geschichtsunterricht kritisch gelesen, In: Bosenius, Donnerstag & Rohde, S. 37-64.

Haß, F. (2006), *Fachdidaktik Englisch*,Stuttgart: Klett.

Helmke, A., & Weintert, F.E. (1997), Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen, In: Weinert, F.E. (Hg.), *Psychologie des Unterrichts und der Schule*, Göttingen et al.: Hogrefe, S. 71-176.

Helmke, A., Goebel, K., Hosenfeld, I., Schrade, F.W., Vo, T. & Wagner, W. (2003), Zur Rolle des Unterrichts im Projekt DESI, *Empirische Pädagogik* 17, 3, S. 396-411.

Kerstan, S. (2006), Vielfältige Botschaft. Die neue Schulstudie Desi offenbart Ernüchterndes, aber auch viel Interessantes - uns zwar über mehr als nur den Englisch-Unterricht in Deutschland, *Zeit online* 3.3.2006.

Literatur: Bili

Kersten, K.
(2007), *DOs und DON'Ts bei der Einrichtung immersiver Schulprogramme*, Vortrag DGFF, Gießen 4.10.2007.

Kessler, J.-U. (2006). Englischerwerb im Anfangsunterricht diagnostizieren: Linguistische Profilanalysen am Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I. Tübingen: Narr Verlag.

KMK (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder), *Konzepte für den bilingualen Unterricht - Erfahrungsbericht und Vorschläge zur Weiterentwicklung*, Bericht dea Schulausschusse s am 10.4.2006.

KIieme, E. (2006), *Zusammenfassung zentraler Ergebnisse der DESI-Studie*,Frankfurt a.N.: dipf.

Klieme, E.
(2006), Empirische Unterrichtsforschung: aktuelle Entwicklungen, theoretische Grund lagen und fachspezifische Befunde, *Zeitschrift für Pädagogik* 52 ,6, S. 765-773.

Klieme, Eckhard (Hrsg.) (2006), Beck, Bärbel
(Mitarb.), *Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch*. Frankfurt a.M.: DIPF.

Königs, F.G. (200), How to do research with words? Überlegungen zur Forschungsmethodologie in der Fremdsprachenerwerbsforschung, In: Aguado, K. (Hrsg.), Zu Methodologie in der empirischen Fremdsprachenforschung, Hohengehren: Schneider, S. 55-61.

Kollenrott, A.I. (2007), Interkulturelles Lernen im bilingualen Geschichtsunterricht. Eine (prekäre) Vertrauensfrage, In: Bredella, L. & Christ, H. (Hrgs.), *Fremdverstehen und interkulturelle Kompetenz*, Tübingen: Gunter Narr, S. 161-168.

Literatur: Bili

Krechel, H.L. (2001), *Memo-Projekt. Bestandsaufnahme zum bilingualen Unterricht in Deutschland*, Studienseminar Bonn.

Krechel, H.J. (2005), Text- und Spracharbeit im bilingualen Sachfachunterricht, *Neusprachliche Mitteilungen* 58, 1, 2, S. 65-73.

Lasagabaster, D., and J. M. Sierra. 2009. "Language Attitudes in CLIL and Traditional EFL Classes." *International CLIL Research Journal* 1 (2): 4–17.

Lamsfuß-Schenk, S. (2002), Bilingualer deutsch-englischer Geschichtsunterricht, *GWU* 53, S. 109-118.

Lamsfuß-Schenk, S. (2000), Didaktik des Fremdverstehens im bilingualen Geschichtsunterricht: Eine qualitative Longitudinalstudie im bilingualen Klassenzimmer, In: Abendroth-Timmer, D. & Breidbach, S.(Hrsg.), *Handlungsorientierung und Mehrsprachigkeit*, Peter Lang, S. 161-175.

Leisen, J., Der bilinguale Sachfachunterricht aus verschiedenen Perspektiven - Deutsch als Arbeitssprache, als Lernsprache, als Unterrichtssprache und als Sachfachsprache im Deutschsprachigen Fachunterricht (DFU), Quelle unbekannt.

Massler, U., Burmeister P. (2010). CLIL und Immersion: Fremdsprachlicher Sachfachunterricht in der Grundschule. Hannover: Westermann.

Mehisto, P., Marsh, D., Frigols, M. J. (2008). Uncovering CLIL: Content and Language Integrated Learning in Bilingual and Multilingual Education. Macmillan Books for Teachers. Oxford: Macmillan

Mearns, T; de Graaff, R. & Coyle, D. (2020) Motivation *for* or *from* bilingual education? A comparative study of learner views in the Netherlands, International Journal of Bilingual Education and Bilingualism, 23:6, 724-737.

Markötter, E. (1995), Fehlerkorrektur und Leistungsbewertung im bilingualen Sachfachunterricht, *Praxis des neusprachlichen Unterrichts* 42, S. 258-264.

Niedersächsisches Kultusministerium (2006). Kerncurriculum für die Grundschule: Schuljahrgänge 3-4, Englisch. Hannover: Unidruck.

Niemeier, S. (2005), Bilingualismus und bilinguale Bildungsgänge aus kognitiv-linguistischer Sicht, In: Breidbach, S., Bach, G. & Wolff, D. (Hrsg.), *Bilingualer Sachfachunterricht. Didaktik, Lehrer-/Lernerforschung und Bildungspolitik zwischen Theorie und Praxis*, Frankfurt: Peter Lang, S. 23-46.

Nold, G. (2003), DESI - a language assessment project in Germany and the pros and cons of large-scale testing, *Empirische Pädagogik* 17, 3, S. 368-379.

Rautenhaus, H. (2005), Prolegomena zu einer Didaktik des bilingualen Sachfachunterrichts, Beispiel: Geschichte, In: Breidbach, S., Bach, G. & Wolff, D. (Hrsg.), *Bilingualer Sachfachunterricht. Didaktik, Lehrer-/Lernerforschung und Bildungspolitik zwischen Theorie und Praxis*, Frankfurt: Peter Lang, S. 109-129.

Literatur: Bili

Richter, N. (2002), Bilingualer deutsch-englischer Geschichtsunterricht. Probleme und Erfolge, *GWU* 53, S. 87-108.

Riemer, C. (2001), Der interpretative Mehr-Methoden-Ansatz zur Untersuchung individueller Unterschiede, In: Aguado, K. (Hrsg.), Zu Methodologie in der empirischen Fremdsprachenforschung, Hohengehren: Schneider, S. 93-105.

Riemer, C. (2006), *Individuelle Unterschiede beim Fremdsprachenerwerb*, Schneider: Hohengehren.

Schröder,K., Harsch, C., Nold, G. Klieme, E. & Helmke, A. DESI - Die sprachpraktischen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler im Bereich Englisch. Zentrale Befunde, *www.the-english-academy.de*.

Sylvén, L. K., and A. S. Thompson. 2015. "Language Learning Motivation and CLIL: Is There a Connection?" *Journal of Immersion and Content-Based Language Education* 3 (1): 28–50.

Thürmann, E. (2005), Eine eigenständie Methodik für den bilingualen Sachfachunterricht?, In: Breidbach, S., Bach, G. & Wolff, D. (Hrsg.), *Bilingualer Sachfachunterricht. Didaktik, Lehrer-/Lernerforschung und Bildungspolitik zwischen Theorie und Praxis*, Frankfurt: Peter Lang, S. 71-90.

Tiefenthal, C. (2004), *The industrial revolution in a bilingual classroom - Untersuchungen zu verschiedenen Methoden im Geschichtsunterricht auf Englisch in einer 8. Gymnasialklasse zur Förderung der fremdsprachlichen Fähigkeiten*, 2. Staatsexamensarbeit, Studienseminar Neubrandenburg, Unveröffentlichtes Manuskript.

Literatur: Bili

Walter, K. (1996), *Geschichte im bilingualen Unterricht – eine Pilotstudie*, Erste Staatsexamensarbeit Englisches Seminar Kiel.

Wenderott, C. (2005), Zur Entwicklung des bilingualen Lehrens und Lernens in Deutschland, *Essener Linguistische Skripte - elektronisch*, Jg. 5, Heft 1, S. 43-46.

Wildhage, M. (2002), Von Verstehen und Verständigung. Möglichkeiten und Grenzen des bilingualen Geschichts unterrichts, *Praxis Geschichte* 1/2002, S. 4-7.

Wildhage, M. & Otten, E. (2003) (Hrsg.). Praxis des bilingualen Unterrichts, Berlin: Cornelsen.

Wode, H. (1995), *Lernen in der Fremdsprache. Grundzüge von Immersion und bilingualem Unterricht*, Ismaning: hueber.

Woidt, H. (2002), Plädoyer für den bilingualen Geschichtsunterricht, *GWU* 53, S. 76-86.

- Kontakt
- Dr. Christine Wieckenberg
- #01791095833
- wieckenberg@denwandelwagen.de

- Wandel Wagen & Kolleg:innen mit Fell